



Vorrede an den geneigten Leser.

Daß die Mahler-Kunst eine der
fürtrefflichsten und schönsten
sey, wird niemand läugnen,
der derselben Schönheit und
Annehmlichkeit recht zu schä-
zen und einzusehen weiß. Es ist solche,
so zu reden, eine Nachahmung des all-
weisen Schöpfers; denn was uns der-
selbe in der Natur nach seinem eigentli-
chen Wesen darstelllet, das zeigt uns die
edle Mahler-Kunst mit so deutlichen
Farben, und in so schöner Gestalt, als ob
wir die herrlichen Geschöpfe Gottes
selbst vor Augen sähen, die wir doch ent-
weder wegen Entlegenheit des Orts,
oder wegen ihrer Seltenheit sonst nie-
mals würden zu Augen bekommen ha-
ben; wodurch denn unserer Neugierde